



**RESIDENZ
VERLAG**

**LITERATUR & SACHBUCH
FRÜHJAHR 2024**

WIR GRATULIEREN!

BARBI MARKOVIĆ ERHÄLT DEN OUTSTANDING ARTIST AWARD FÜR LITERATUR 2023

Ich glaube, die meisten von uns fahren, romantisch gesehen, noch wacker mit der Draisine über irgendwelche altgedienten Schienen, während Barbi Marković längst mit dem Jetpack unterwegs ist, in völlig neuen Gegenden.

(Clemens Setz, DIE ZEIT)



© Apollonia Theresa Bitzan



© Raul Neijhorst

ASTRID ROEMER STEHT MIT „GEBROCHEN-WEISS“ AUF PLATZ 1 DER WELTEMPFÄNGER BESTENLISTE SOMMER 2023

Der mehrfach ausgezeichneten Astrid Roemer gelingt durch schnelle Perspektiv- und Zeitenwechsel und eine sinnlich-lustbetonte Sprache eine dynamisch-mitreibende Geschichte.

Eine niederländisch-surinamische Familiensaga, die es in sich hat.

(Anette Schneider, NDR KULTUR)

VLADIMIR VERTLIB ERHÄLT DEN PREIS DER STADT WIEN FÜR LITERATUR 2023

Der mehrsprachige Autor Vladimir Vertlib ist ein großer Erzähler, dem es gelingt, wichtige soziale, politische sowie historische Themen – darunter Krieg, Migration, jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum – aufzugreifen und in ihrer Komplexität zugänglich zu machen.

(Jurybegründung Preis der Stadt Wien für Literatur)



© Aleksandra Pawloff



© Aleksandra Pawloff

CORNELIA HÜLMBAUER STEHT MIT IHREM DEBÜT „OFT MANCHMAL NIE“ AUF DER SHORTLIST FÜR DEN FRANZ-TUMLER-DEBÜTPREIS

Ein gelungenes Beispiel für die Kunst der erzählerischen Ökonomie. Die einzelnen Textbilder enden stets an der richtigen Stelle und bilden wunderbare „poetische Pointen“. Genau so funktioniert Erinnerung.

(Daniela Strigl, Jury Franz-Tumler-Preis)



© Aleksandra Pawloff

LIEBE LESER*INNEN,

eine der beeindruckendsten und berührendsten Geschichten, die ich seit langem gelesen habe, ist „Die Heimreise“ von Vladimir Vertlib. Dieser Roman, inspiriert von einem Jugenderlebnis seiner Mutter, ist wirklich ein besonderes Leseabenteuer. Die Reise einer jungen Frau durch die Sowjetunion der 50er-Jahre ruft zugleich Lachen und Erschrecken hervor, so absurd sind die allgegenwärtigen Drohungen des totalitären Regimes. Ziemlich angstfrei hingegen wirkt Tauno Vahters Protagonist Madis Jefferson. Elf Mal kann er aus unangenehmen Lebenssituationen fliehen. Dieser Schelmenroman basiert auf einer wahren Lebensgeschichte, so unglaublich es auch scheinen mag ... Programmleiterin Jessica Beer hat den Autor auf einer Fellowship in Estland kennengelernt und unser Entschluss stand sofort fest: Dieses Buch muss übersetzt werden, das kann auch deutschsprachige Leser*innen begeistern.

Es gibt Themen, die jeden Menschen beschäftigen: Wie begegnet man gesellschaftlichen und familiären Erwartungen? Wie könnten alternative Lebens- und Beziehungsentwürfe aussehen? Diesen Fragen widmen sich Tara Meister und Moritz Franz Beichl: zwei Bücher, zwei Lebenswelten, zwei hoch literarische neue Stimmen.

Anlässlich des Gastlandauftritts der Niederlande in Leipzig runden wir das Literaturprogramm mit dem Roman „Vom Wahnsinn einer Frau“ von Astrid Roemer ab. Roemer gelang 1979 mit diesem feministischen Kulturbuch der postkolonialen Literatur der literarische Durchbruch und nun gibt es erstmals die Möglichkeit, es in der wunderbaren Übersetzung von Bettina Bach auf Deutsch zu lesen.

Im Sachbuch feiern wir mit zwei Büchern den 200. Geburtstag des großen Komponisten Anton Bruckner. Lesen Sie den leidenschaftlichen Essay von Norbert Trawöger, um die Musik von Bruckner wieder neu für sich zu entdecken, und wandeln Sie im Katalog der ÖNB auf den Spuren des großen Komponisten!

Die Frage, wie unsere Ernährung in Zukunft aussehen könnte, beantwortet Martin Reich. Ebenso aktuell ist der Essay der Soziologin Elena Esposito, der den Möglichkeiten der menschlichen Kommunikation mit der KI nachforscht.

Der Austrofaschismus wurde bisher zwar wiederholt politisch beleuchtet, doch nun erscheint die erste monumentale Kulturgeschichte, die von der Alltags- bis zur Hochkultur, von Theater bis Sport, den verwirrenden Schlingerkurs dieser Zeit erzählt.

In der Reihe „Dinge des Lebens“ möchte ich Sie speziell auf die Leidenschaft der Bestsellerautorin Monika Helfer für den Stoff und auf Bernhard Fliehers Eloge auf das Fahrrad aufmerksam machen.

Diese und noch viele andere spannende Bücher erscheinen dieses Frühjahr und ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lesezeit.

Ihre

Claudia Romeder
Verlagsleiterin

VLADIMIR VERTLIB



VLADIMIR VERTLIB, geboren 1966 in Leningrad. 1971 emigrierte die Familie nach Israel, dann nach Italien, Holland und die USA, bevor sie sich 1981 in Österreich niederließ. Er lebt seit 1993 als Schriftsteller in Salzburg und Wien. Sein Werk umfasst Romane, Erzählungen, Essays sowie zahlreiche Artikel. 2001 erhielt er den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis sowie den Anton-Wildgans-Preis. Vertlib schrieb u. a. den Roman „Lucia Binar und die russische Seele“, der 2015 auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis stand, zuletzt „Zebra im Krieg“ (2022).

© Aleksandra Pawloff

- Spitzentitel
- Vorab-Leseexemplar
- Auftritt auf der Leipziger Buchmesse

Vladimir Vertlib vereint das moderne Schreiben mit jüdischer Erzähltradition und russischer Poesie.

Doron Rabinovici

Vladimir Vertlib erweist sich erneut als Meister des Erzählens: Linas Roadtrip durch die Sowjetunion ist ein Füllhorn unglaublicher Geschichten.

„Die Heimreise“ ist die berührende Hommage des Autors an seine Mutter, eine kämpferische Frau mit unverwundlichem Humor, und zugleich eine gnadenlose Satire auf die Absurdität der sowjetischen Diktatur in den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts: Lina, eine junge Studentin aus Leningrad, die der Mutter des Autors nachempfunden ist, leistet im Sommer ihren verpflichtenden Arbeitsdienst im fernen Kasachstan, als sie eine Nachricht von zu Hause erreicht. „Vater schwer krank! Komm rasch!“ Mit Hartnäckigkeit, Verzweiflung und wechselnden Weggefährtinnen wird Lina ihre Reise durch das sowjetische Riesenreich antreten, das von absurden Regelungen und willkürlicher Polizeigewalt beherrscht wird. Wird sie rechtzeitig nach Hause kommen, um ihren Vater noch lebend zu sehen?



VLADIMIR VERTLIB DIE HEIMREISE

Roman
352 Seiten
125 × 205
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 25,-

Erscheint am 12. Februar 2024
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1783 5



Autorenplakat
ISBN 978 3 7017 9346 4



TAUNO VAHTER



TAUNO VAHTER, geboren 1978 in Tallinn, lebt in Estland als Verleger, Lektor, Übersetzer (aus dem Finnischen und Englischen) und Schriftsteller. Für seinen Debütroman „Die 11 Fluchten des Madis Jefferson“ erhielt er den renommierten Eduard-Vilde-Preis. In seiner Freizeit ist er aktiv im Quiz-Sport und belegte 2012 mit seinem Team den ersten Platz der European Quizzing Championships.

© Kris Moor

- Nach einer unglaublichen, aber wahren Lebensgeschichte
- Für Leser*innen von Jonas Jonassons „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“
- Lesereise in Österreich und Deutschland (Wien, München, Berlin, Leipzig u. a.)
- Auftritt auf der Leipziger Buchmesse
- Digitales Vorab-Leseexemplar

Madis Jefferson hält es an keinem Ort, schon gar nicht unter Zwang: Mit Witz und Tempo berichtet Tauno Vahter von einem, der nur auf der Flucht zu Hause ist.

Tauno Vahters packendem Schelmenroman liegt die unglaubliche Lebensgeschichte von Johannes Lapmann alias Madis Jefferson zugrunde, der Anfang des 20. Jahrhunderts in einem Dorf an der Küste Estlands geboren wird. Bereits mit acht Jahren wird der kleine Madis in Stockholm aufgegriffen und zu seiner entsetzten Mutter heimgebracht: Er hatte sich frech als blinder Passagier auf einem Schiff nach Schweden versteckt, weil er mehr von der Welt sehen wollte. Das bleibt nicht die letzte Eskapade des rastlosen Vagabunden, weitere spektakuläre Fluchtversuche werden folgen und Madis bis in die USA führen – ihm allerdings auch Gefangenschaft in sowjetischen Lagern einbringen. Vahters Roman ist ein hinreißender und tragikomischer Roman über Freiheit und die Frage, wie weit Gesellschaften gehen, um die Freiheitsliebenden zu unterdrücken.



TAUNO VAHTER
DIE 11 FLUCHTEN DES
MADIS JEFFERSON

Roman
Aus dem Estnischen übersetzt von
Maximilian Murmann
256 Seiten
125 × 205, Hardcover
€ 25,-

Erscheint am 12. Februar 2024
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1781 1



TARA C. MEISTER



TARA C. MEISTER, geboren 1997 in Kärnten, Medizin-studium in Wien, seit Herbst 2022 Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Tara C. Meister schreibt Kurzprosa, Spoken Word und Dramatik. Ihre Texte wurden mehrfach ausgezeichnet und in diversen Anthologien und Literaturzeitschriften publiziert. 2022 stand sie auf der Shortlist für den Wortmeldungen Förderpreis und wurde mit dem Erostepost Literaturpreis sowie dem Förderpreis für Literatur des Landes Kärnten ausgezeichnet. „Proben“ ist ihr erster Roman.

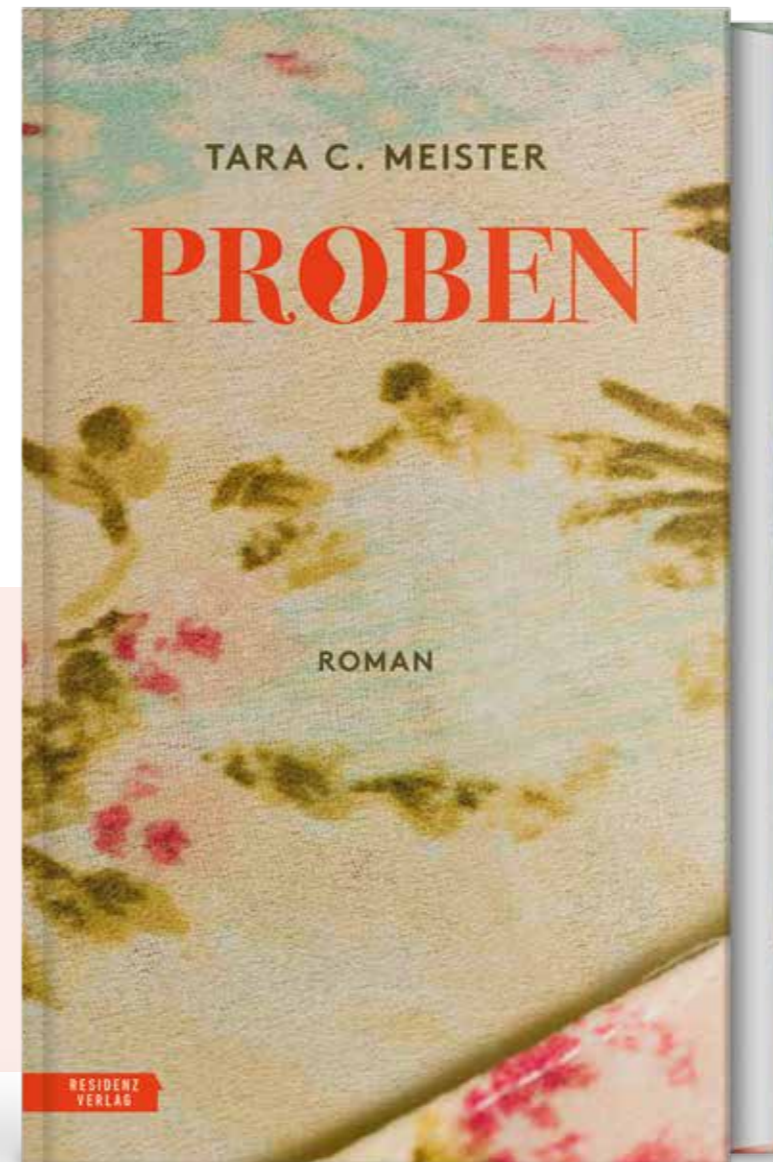
© Aleksandra Pawloff

„Wenn unser Baby ein Dino ist“, sagte Johanna, „dann sind wir ja die Dinosaurier-Eltern. Dinosaurier legen Eier. Wie viel praktischer wäre es, wenn wir einfach ein riesiges Ei bei uns im Wohnzimmer stehen hätten, und wir könnten es abwechselnd ausbrüten.“

- **Digitales Vorab-Leseexemplar**

Sensibel erzählt Tara C. Meister eine zeitgenössische Geschichte über alternative Lebensentwürfe und Träume, über Scheitern und neues Leben.

Die unberechenbare, aber charismatische Johanna ist Regisseurin in einem kleinen Theaterkollektiv. Mit Caro, die als Biochemikerin in einem Labor arbeitet, verbindet sie eine enge, vielleicht zu enge Freundschaft. Als Johanna ungewollt schwanger wird, bietet Caro ihr an, das Kind in Zukunft gemeinsam großzuziehen – ein mutiger Gegenentwurf zu traditionellen Familienmustern? Tara C. Meisters aufregender Debütroman konfrontiert Träume mit ihrer Realitätstauglichkeit. Mit leichter Hand und klarem Blick beschreibt sie Momente von Intimität und Nähe, aber auch Konflikte und Übergriffe. Doch Johanna und Caro sind fest entschlossen, ihre mutige Entscheidung auch zu leben – und sich dabei auch in einer Welt zu behaupten, in der Utopien nicht vorgesehen sind ...



TARA C. MEISTER PROBEN

Roman
224 Seiten
125 × 215, Hardcover
€ 24,-

Erscheint am 12. Februar 2024
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1784 2



Autorinnenplakat
ISBN 978 3 7017 9363 1



ASTRID H. ROEMER



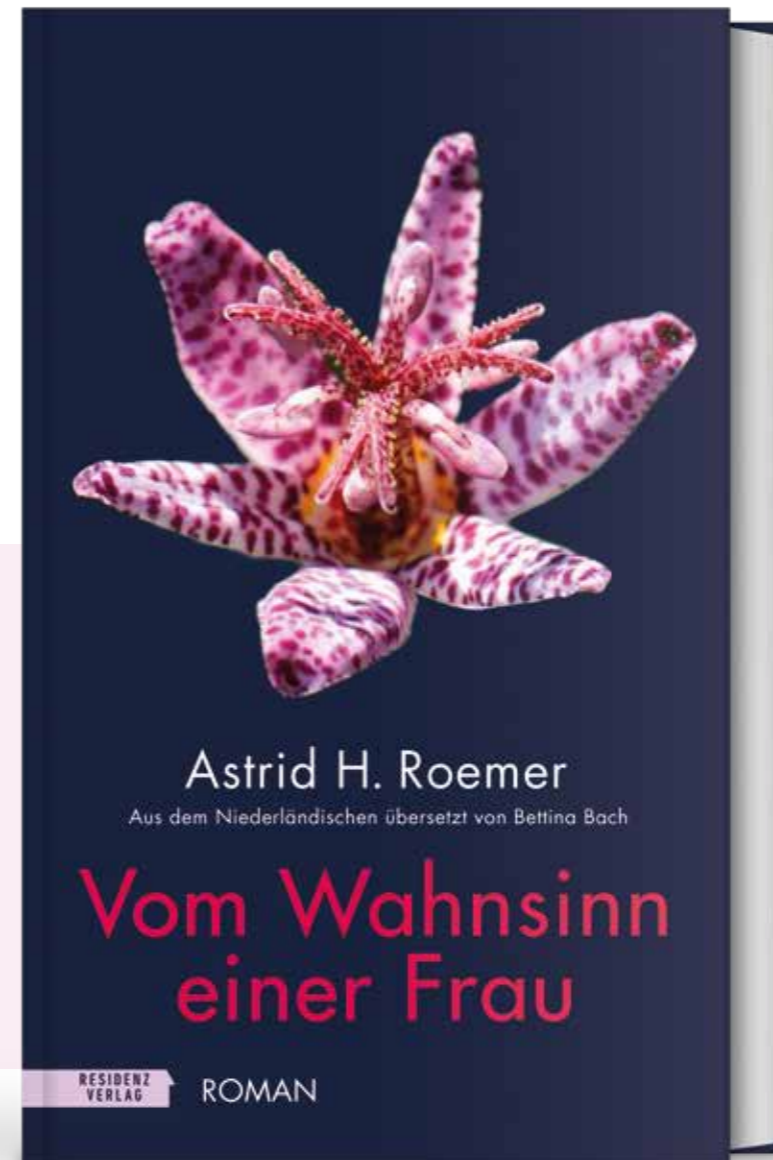
ASTRID H. ROEMER, geboren 1947 in Paramaribo (Suriname), einer ehemaligen niederländischen Kolonie in Südamerika. Sie hat Theaterstücke, Lyrik sowie zahlreiche Romane publiziert, in denen sie Fragen der Heimat, Familie, Identität und postkolonialen Politik verhandelt. 2016 hat sie den renommierten P.C.-Hooft-Preis für ihr Gesamtwerk erhalten, 2021 als erste POC den Prijs der Nederlandse Letteren 2021, den wichtigsten Literaturpreis für Autor*innen niederländischer Sprache. Im Residenz Verlag erschien 2022 „Gebrochen-Weiß“, das auf Platz 1 der Litprom-Weltempfänger Bestenliste stand.

© Raul Neijhorst

- **Vom Skandal zum Klassiker: ein Kultbuch der feministischen postkolonialen Literatur**
- **Shortlist des National Book Award 2023**
- **Die Niederlande sind Gastland der Leipziger Buchmesse 2024**
- **Auftritt auf der Leipziger Buchmesse**

Die Geschichte einer unerhörten Liebe im Suriname der Fünfzigerjahre: dicht, sinnlich und poetisch erzählt von einer großen Stimme der postkolonialen Literatur.

Paramaribo um 1950: Die junge Lehrerin Nunka wird von ihrer Familie mit Louis aus Curaçao verheiratet, doch schon bald wagt sie Unglaubliches: Nach nur neun Tagen flieht sie vor ihrem gewalttätigen Ehemann. Doch in Suriname gibt es keinen Platz für weibliche Selbstbestimmung: Ihre Eltern schicken sie weg, in ihrem Job wird sie gekündigt. Ihre verzweifelte Suche führt Nunka als Kindermädchen zu einer holländischen Familie, und zwischen ihr und der Hausherrin Gabrielle entbrennt eine fatale, verbotene Leidenschaft. Als wahnsinnig abgestempelt, mit Gefängnis und Irrenanstalt bedroht, müssen Nunka und Gabrielle zu viele Kämpfe führen, um gewinnen zu können. Erstmals 1979 erschienen, gilt „Vom Wahnsinn einer Frau“ als Kultbuch der feministischen postkolonialen Literatur.



ASTRID H. ROEMER VOM WAHSINN EINER FRAU

Roman
Aus dem Niederländischen übersetzt
von Bettina Bach
356 Seiten
125 × 215
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 28,-

Erscheint am 4. März 2024
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1782 8



MORITZ FRANZ BEICHL



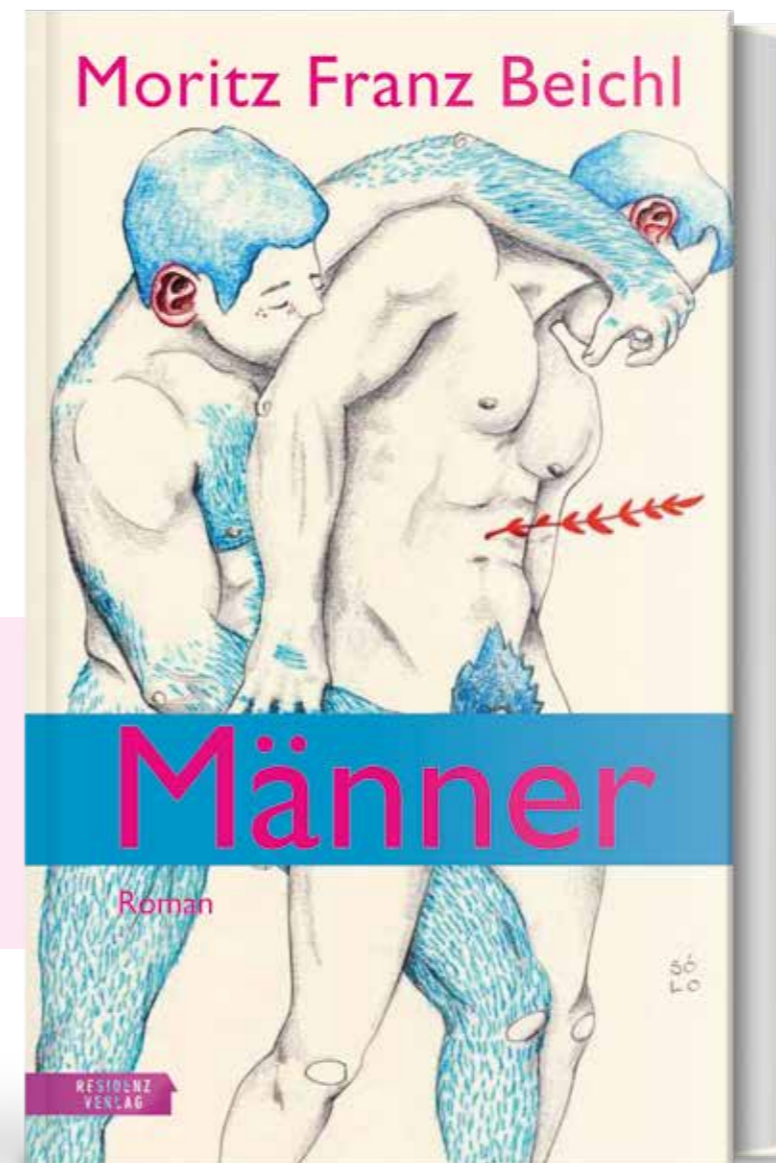
MORITZ FRANZ BEICHL, geboren 1992 in Wien, studierte an der Theaterakademie Hamburg. Als Regisseur machte er sich in Deutschland und Österreich einen Namen mit queeren Klassiker-Inszenierungen und erhielt dafür etliche Preise, darunter 2019 den Nestroy und 2023 den Kulturpreis des Landes Niederösterreich. 2022 erschien sein Debütroman „Die Abschaffung der Wochentage“ sowie sein erstes Theaterstück „Effi, Ach, Effi Briest“ (S. Fischer Verlag). Moritz Franz Beichl lebt in Wien.

© Selina Schobel

- **Männerbilder heute: ein berührender Roman zum kontroversiell diskutierten Thema**
- **Für Leser*innen von Édouard Louis**

Mit schmerzhafter Offenheit, Witz und Zärtlichkeit erzählt Moritz Franz Beichl von zwei ungleichen Brüdern und von seiner Suche nach alternativen Bildern von Männlichkeit.

In Moritz Franz Beichls Roman begegnen sich zwei Männer, die nichts gemeinsam haben – außer etwas Wesentliches: den Vater. Denn alles unterscheidet den Erzähler von seinem Bruder Konrad, dem Juristen und Familienvater, der in einem schönen Haus wohnt – und ein konventionelles Männerbild fortschreibt. Attraktiver, moderner, aber mit all der normativen Gewalt, die da immer schon war. Doch jetzt ist der Vater gestorben, die beiden Brüder müssen gemeinsam das Begräbnis organisieren – und erstmals hat der Erzähler seinem großen Bruder etwas entgegenzuhalten: ein selbstbestimmtes Leben als Balletttänzer, als schwuler Mann, als eigensinniger Single. Die alten Konflikte brechen auf, aber Versöhnung kann es vielleicht auch geben, ohne das Leben des anderen ganz zu verstehen.



MORITZ FRANZ BEICHL
MÄNNER

Roman
224 Seiten
125 × 205, Hardcover
€ 24,-

Erscheint am 4. März 2024
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1785 9



ERIKA PLUHAR



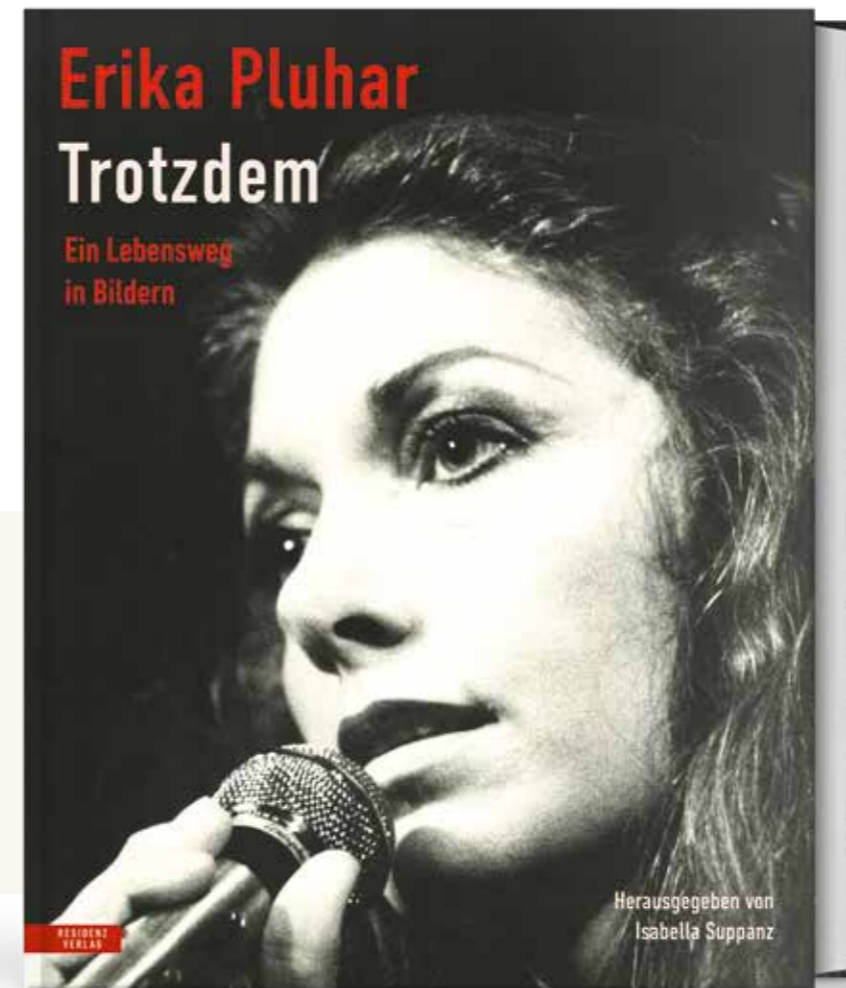
ERIKA PLUHAR, geboren 1939 in Wien, war seit ihrer Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar bis 1999 Schauspielerin am Burgtheater in Wien. Sie textet und interpretiert Lieder, hat Filme gedreht und zahlreiche Bücher veröffentlicht. 2000 erhielt sie das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Wien und 2009 den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln. Im Residenz Verlag u. a. erschienen: „Die öffentliche Frau“ (2013), „Hedwig heißt man doch nicht mehr“ (2021) und „Gitti“ (2023).

ISABELLA SUPPANZ, geboren in der Steiermark, Studium der Theaterwissenschaft, Dramaturgin, Regisseurin und Lektorin, langjährige Intendantin des grenzüberschreitenden Dreispartenfestivals „Grenze im Fluss“ in der Südsteiermark sowie des Landestheaters Niederösterreich. Lebt und arbeitet in Wien.

- **Große Medienpräsenz anlässlich des 85. Geburtstags von Erika Pluhar am 28. Februar 2024**
- **Mit unveröffentlichtem Bildmaterial aus dem Privatarchiv der Autorin**

Eine einzigartige Bildbiografie der vielseitigen Künstlerin

„Trotzdem“ ist nicht nur der Titel eines Liedes von Erika Pluhar, es ist vor allem das Lebensmotto der vielseitig begabten Autorin, Sängerin und Schauspielerin. Sie hat sich von Verlust und Leid niemals besiegen lassen, hat sich stets wieder aufgerichtet und ist ihren Weg weitergegangen. Dieses Buch erzählt in Bild und Wort von den wichtigsten Stationen ihres Lebens. Es versammelt Texte von Erika Pluhar, unbekannte Fotografien aus ihrem Privatarchiv und die schönsten Bilder ihrer Glanzrollen in Theater und Film wie die Regine in der legendären Inszenierung von Musils „Die Schwärmer“, die Elena Nikolaevna in Gorkis „Kinder der Sonne“ am Wiener Burgtheater oder die Madeleine Forestier in der berühmten Verfilmung von „Bel Ami“ (1967).



**ERIKA PLUHAR
TROTZDEM
Ein Lebensweg in Bildern**

Herausgegeben von
Isabella Suppanz
192 Seiten
210 × 260
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 35,-

Erscheint am 12. Februar 2024
Warengruppe 1969
ISBN 978 3 7017 3615 7



Autorinnenplakat
ISBN 978 3 7017 9239 9



MONIKA HELFER



MONIKA HELFER, geboren 1947 in Au/Bregenzwald, lebt als Schriftstellerin in Vorarlberg. Sie hat zahlreiche Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht. Für ihre Arbeiten wurde sie mit vielen Preisen ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihr die Romane „Die Bagage“ (2020), „Vati“ (2021), mit dem sie für den Deutschen Buchpreis nominiert war, „Löwenherz“ (2022) und „Die Jungfrau“ (2023).

© Gunter Glücklich

- **Lernen Sie die Bestsellerautorin von einer ganz neuen Seite kennen!**
- **Die „Dinge des Lebens“ bieten liebevoll illustrierte und schön gestaltete Bücher zu unserer materiellen Kultur.**

Stoff kann Hülle und Verhüllung sein, Schutz vor Kälte bieten und unsere Sehnsucht nach Schönheit stillen: All das und noch viel mehr beschreibt Monika Helfer in diesem wunderbaren Buch.

Schon als Kind ist Monika Helfer fasziniert von Stoffen, so sehr, dass sie ein „Stoffheft“ führt, in das sie sorgfältig die Muster einklebt, die ihr die Kurzwarenhändlerin schenkt. Sie lässt uns daran teilhaben, wie wunderbar es ist, Stoffe anzugreifen, ihre Struktur zu erforschen, an ihnen zu riechen, sie zu reiben und ans Licht zu halten, ihre Reißfestigkeit zu prüfen. Gestrickt, gestickt, gewirkt, gefädelt, fadenscheinig, steif, kratzend, kühl, schmeichelnd, vornehm, lässig – Monika Helfer sammelt und liebt Stoffe bis heute. Mit Genauigkeit und Zärtlichkeit erzählt die große Autorin von Secondhandkleidung, die sie mit Borten und Spitzen veredelt, von Anzügen und Kleidern, die sie für Mann und Kinder näht, von Seide und Leinen, von Nacktheit und Gewandung – und von ihrem unstillbaren Hunger nach Stoffen.



MONIKA HELFER DER STOFF

Aus der Reihe „Dinge des Lebens“
Illustriert von Hanna Zeckau
64 Seiten
120 × 180, Hardcover
€ 15,-

Erscheint am 4. März 2024
Warengruppe 1191
ISBN 978 3 7017 3607 2



BERNHARD FLIEHER



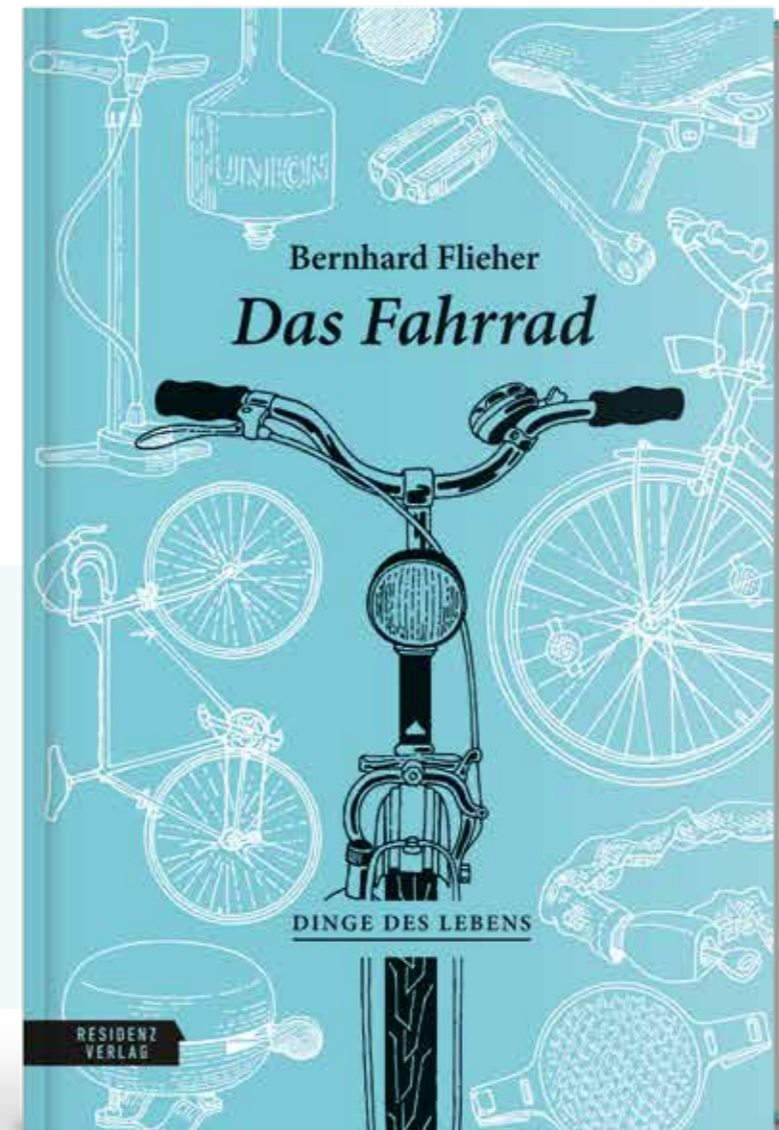
BERNHARD FLIEHER, geboren in Schärding/Innviertel, lebt in Salzburg und Hannover, schreibt seit 1992 als Kulturredakteur der „Salzburger Nachrichten“. Wenn er nicht über Literatur oder Popmusik schreibt, radelt er – am liebsten mit Renngeschossen, aber auch mit fischen, alten Schönheiten aus Stahl oder stadtauglichen Drahteseln. Und wenn er absteigt, schreibt er auch in Reportagen und Kolumnen über das Leben als Radfahrer.

© Marco Riebler

Wir alten Berliner Rennfahrerinnen wollten weder unsere Reize den Zuschauern präsentieren noch uns an den Preisen bereichern, sondern wir wollten dem Publikum zeigen, dass wir Herrinnen unserer Maschinen waren, und den Damen zurufen: Hier, seht her und macht es uns nach! Beides ist uns gelungen.
Amalie Rother, 1893

Ein wunderbar persönliches Loblied auf das Fahrrad, das auf einfachste und nachhaltigste Weise unseren geografischen und gedanklichen Spielraum erweitert.

Ein Wunderding ist das Fahrrad: Keine andere Maschine brachte dem Einzelnen mehr Freiheit und war zudem Katalysator gesellschaftspolitischer Revolutionen. Für die Suffragetten war es ein Zeichen der Emanzipation, für den Rennfahrer und Fahrradkurier Gino Bartali ein Mittel des Widerstands im Zweiten Weltkrieg, und für viele von uns ist es bis heute eine kostengünstige Möglichkeit, unseren Aktionsradius zu erweitern. Für Bernhard Fliher fühlt sich die Beziehung zum Fahrrad seit seiner Kindheit an wie eine große Liebe, durch die das Tor zur Welt aufgestoßen wird. Der Autor nimmt uns mit auf eine rasante Ausfahrt und mit jedem Satz und jedem Kilometer zeigt sich eine große Wahrheit: Je schneller sich das Rad bewegt, desto leichter fällt es, das Gleichgewicht zu halten.



**BERNHARD FLIEHER
DAS FAHRRAD**

Aus der Reihe „Dinge des Lebens“
Illustriert von Hanna Zeckau
64 Seiten
120 × 180, Hardcover
€ 15,-

Erscheint am 4. März 2024
Warengruppe 1191
ISBN 978 3 7017 3608 9





ELENA ESPOSITO

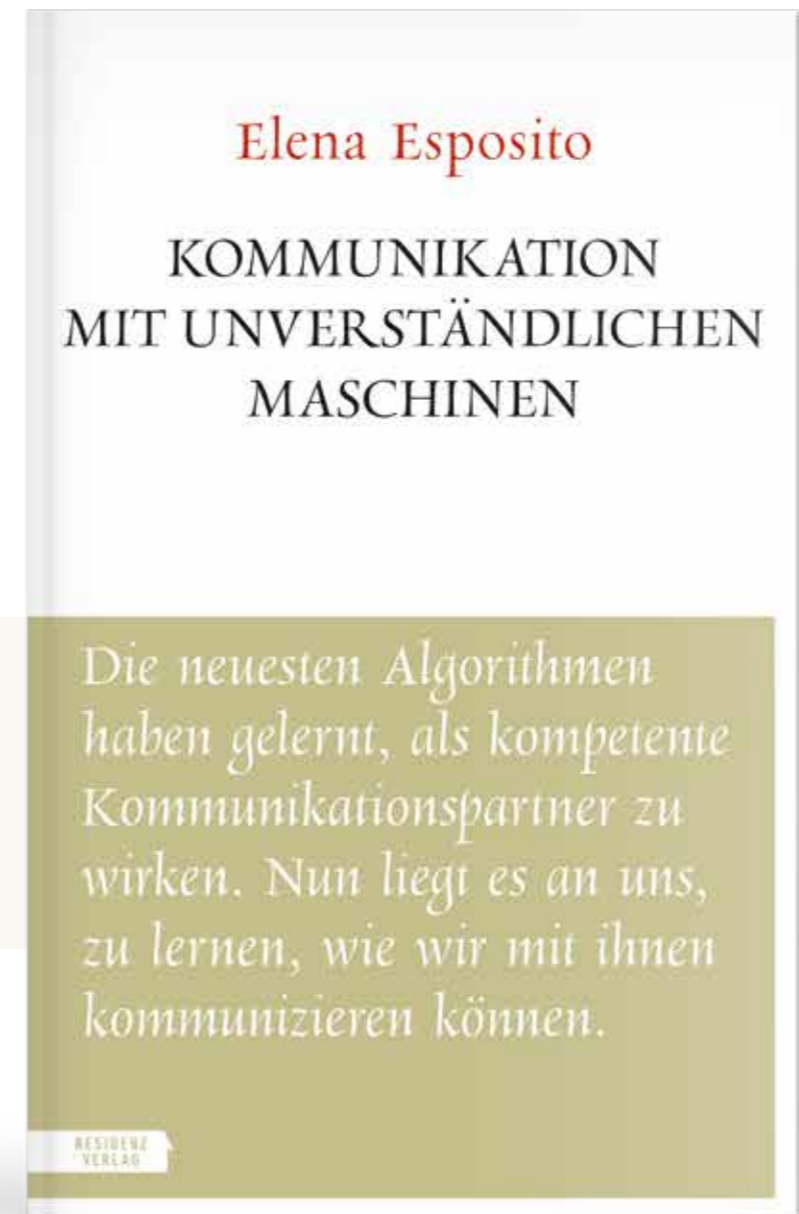
studierte Politikwissenschaften, Philosophie und Soziologie bei Umberto Eco und Niklas Luhmann an den Universitäten Bologna und Bielefeld, wo sie seit 2016 Professuren innehat. Sie erforscht u. a. die „Berechenbarkeit der Zukunft“ am Beispiel Künstlicher Intelligenz und algorithmischer Vorhersagen. Als maßgebliche Forscherin zur Theorie sozialer Systeme hat sie zahlreiche Bücher und Aufsätze zu Medientheorie, Gedächtnistheorie und zur Soziologie der Finanzmärkte publiziert.

© privat

- **Die berühmte Soziologin über ein brennendes Problem unserer Zukunft**
- **Müssen wir ChatGPT fürchten?**

Ein brillanter Essay über den richtigen Umgang mit den zukünftigen Entwicklungen der Künstlichen Intelligenz

Sind ChatGPT und generative KI eine Bedrohung oder eine Chance für unsere Zivilisation? Die neuesten Algorithmen, die immer intelligenter zu werden scheinen, greifen in jeden Aspekt unseres Lebens ein – und sind für Menschen immer schwerer zu begreifen. Müssen wir uns Sorgen machen – und machen wir uns die richtigen Sorgen? Wie können wir Maschinen kontrollieren, die wir nicht verstehen? Wenn der Schwerpunkt der KI sich von Intelligenz auf Kommunikation verlagert, stellen sich ganz andere Fragen: Seitdem Algorithmen nicht mehr versuchen, die menschliche Intelligenz zu reproduzieren, haben sie gelernt, immer kompetentere und effizientere Kommunikationspartner zu werden. Nun liegt es an uns, zu lernen, wie wir mit ihnen kommunizieren können.



ELENA ESPOSITO KOMMUNIKATION MIT UNVERSTÄNDLICHEN MASCHINEN

Aus der Reihe „Unruhe bewahren“
In Kooperation mit der Akademie
Graz, dem Literaturhaus Graz und
DIE PRESSE
Herausgegeben von Astrid Kury,
Thomas Macho, Peter Strasser
96 Seiten
140 × 220, Klappenbroschur
€ 20,-

Erscheint am 12. Februar 2024
Warengruppe 1118
ISBN 978 3 7017 3609 6



MARTIN REICH



MARTIN REICH, geboren 1984, war Referent beim Bioökonomierat, lebt und arbeitet als Biologe in Berlin und ist als Redakteur und Kommunikator im Bereich Naturwissenschaften und Bioökonomie tätig.

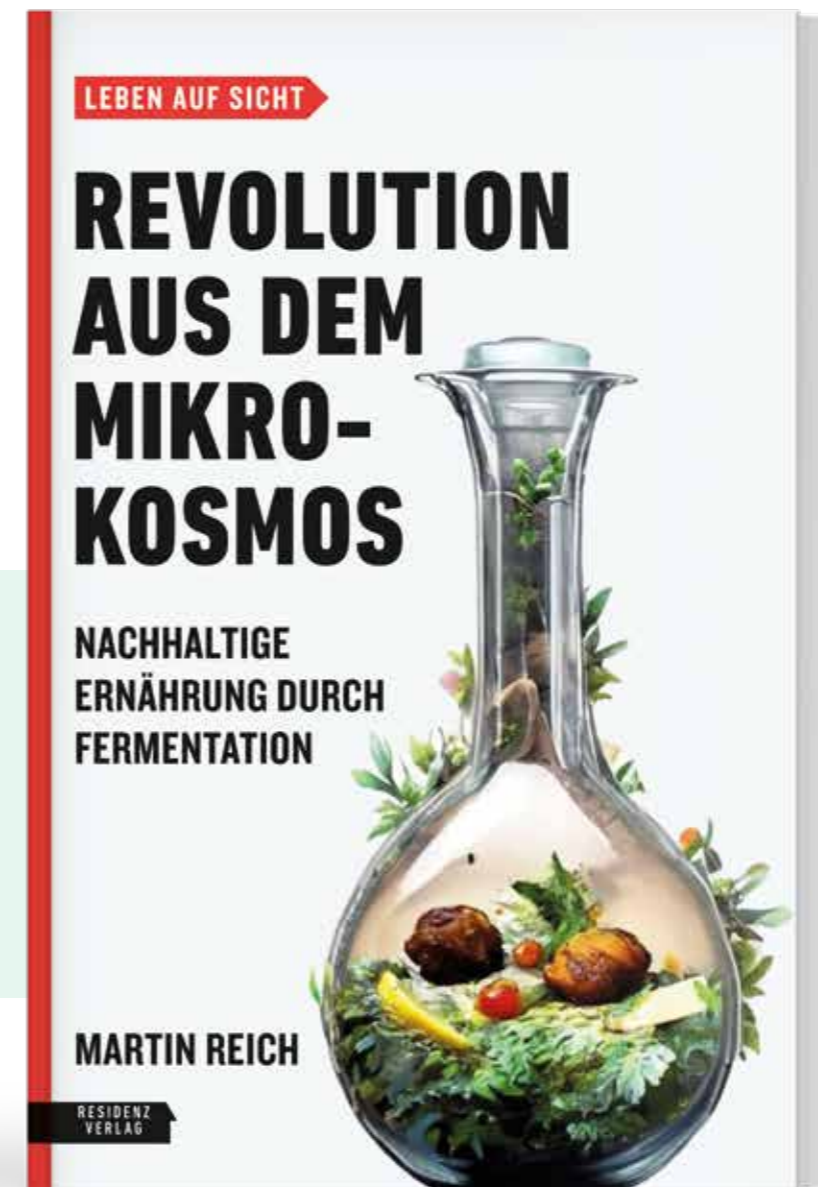
© privat

- Ein heiß diskutiertes Thema
- Ist Fermentation die Zukunft der Ernährung?
- Martin Reich lässt Befürworter*innen und Kritiker*innen zu Wort kommen.

Der Biologe Martin Reich führt durch die neue Welt der Fermentationslabore und ihrer Möglichkeiten.

Braukessel statt Bauernhof? Damit könnten wir den katastrophalen Einfluss unserer Ernährung auf Umwelt und Klima drastisch reduzieren. Durch Fortschritte in der Biotechnologie erfährt die jahrtausendealte Tradition der Fermentation eine erstaunliche Renaissance. Pionier*innen wollen mit Bioreaktoren echten Käse ohne Kuh, echtes Ei ohne Huhn und vieles mehr auf unsere Teller bringen. Viel mehr Nahrung auf viel weniger Nutzfläche, so die Vision. Wie funktioniert die Herstellung dieser neuen Produkte? Was bedeuten sie für uns und was wird aus der Landwirtschaft, wie wir sie kennen? Sind wir überhaupt bereit für eine Revolution durch Fermentation?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, hat sich Martin Reich auf eine Reise gemacht durch Labore, Brauereien und die Gedankenwelt von Forscher*innen, Kritiker*innen und Träumer*innen.



MARTIN REICH
REVOLUTION AUS DEM MIKROKOSMOS
Nachhaltige Ernährung durch Fermentation

Aus der Reihe „Leben auf Sicht“
Herausgegeben von Thomas Weber
196 Seiten
140 × 215, Klappenbroschur
€ 24,-

Erscheint am 12. Februar 2024
Warengruppe 1985
ISBN 978 3 7017 3612 6



**ALFRED
PFOSER**

**BÉLA
RÁSKY**

**HERMANN
SCHLÖSSER**



© Austrian Archives/brandstaetter images/picturedesk.com

• Die erste Kulturgeschichte des Austrofaschismus

ALFRED PFOSER,

geboren 1952 in Wels, Studium der Germanistik, Geschichte und Publizistik in Salzburg. 1998–2007 Leiter der Büchereien Wien, 2007–2016 Leiter der Druckschriftensammlung und stv. Direktor der Wienbibliothek. Zahlreiche Publikationen. Zuletzt im Residenz Verlag erschienen: „Die erste Stunde Null“ (2018, mit Andreas Weigl) sowie „Otto Wagner – Meine angebetete Louise“ (2019, hrsg. mit Andreas Nierhaus).

BÉLA RÁSKY,

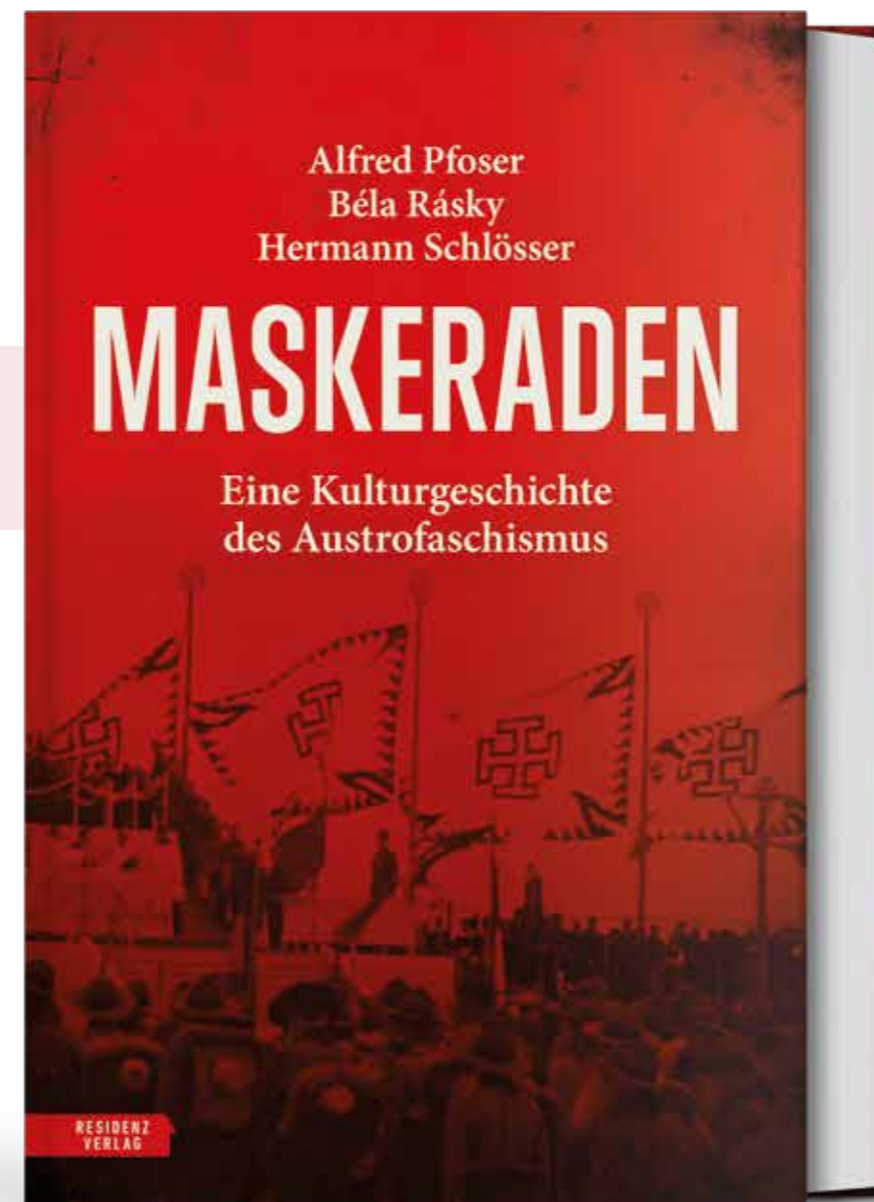
geboren 1957, Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Von 2010–2020 Geschäftsführer des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocauststudien. Mitarbeit an zeithistorischen Projekten, Ausstellungen und Publikationen, zahlreiche Übersetzungen aus dem Ungarischen.

HERMANN SCHLÖSSER,

geboren 1953, ist Literaturwissenschaftler, Hochschullehrer und Journalist. Er studierte Germanistik und Anglistik. Von 1989 bis 1997 arbeitete er als freier Journalist, u. a. für das Literaturmagazin „Lesezirkel“, das vierteljährlich von der „Wiener Zeitung“ herausgegeben wurde. Zuletzt war er für die Feuilletonbeilage „extra“ der „Wiener Zeitung“ tätig. Zahlreiche Publikationen zur Literatur des 20. Jahrhunderts.

Eine spannende Kulturgeschichte Österreichs in den sich verfinsternden Jahren 1933–1938

Nach der Ausschaltung des österreichischen Parlaments im März 1933 ging es Schlag auf Schlag. In Engelbert Dollfuß' Traumgebilde des „autoritären, christlichen Ständestaates“ wurde ein politisch inkonsequenter Schlingerkurs eingeschlagen, der folglich im „Anschluss“ an das nationalsozialistische Deutschland mündete. Doch wie sah das Alltags- und Kulturleben zwischen 1933 und 1938 aus? Inmitten von Prozessionen der katholischen Kirche, Operettenseligkeit sowie Sport- und Technikbegeisterung glänzten die liberale Hochkultur und intellektuelle Mahner. Doch künstlerische Freiräume wurden immer mehr eingeschränkt, Rückzugsgebiete der Zivilgesellschaft eliminiert. Die Kulturgeschichte der Jahre 1933 bis 1938 stellt in einem breiten Panorama dar, wie das scheinbar Widersprüchliche zusammenpasste.



**ALFRED PFOSER, BÉLA RÁSKY,
HERMANN SCHLÖSSER**
MASKERADEN
Eine Kulturgeschichte des
Austrofaschismus

400 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 215
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 28,-

Erscheint am 25. März 2024
Warengruppe 1947
ISBN 978 3 7017 3613 3



FERDINAND CZERNIN



© APpicturedesk

- **Dieser englische Bestseller aus den 1930er-Jahren erscheint erstmals auf Deutsch und hat nichts an Aktualität verloren.**
- **Wer gerne Erich Kästner liest, liegt bei seinem Zeitgenossen Ferdinand Czernin richtig.**

FERDINAND CZERNIN

wurde 1903 als ein jüngerer Sohn des späteren österreichischen Außenministers Graf Ottokar Czernin-Chudenitz geboren. 1934 heiratete er und lebte wahrscheinlich ab dieser Zeit im Londoner Exil. Später zog er mit seiner Frau nach New York, wo er 1965 starb. In England engagierte er sich

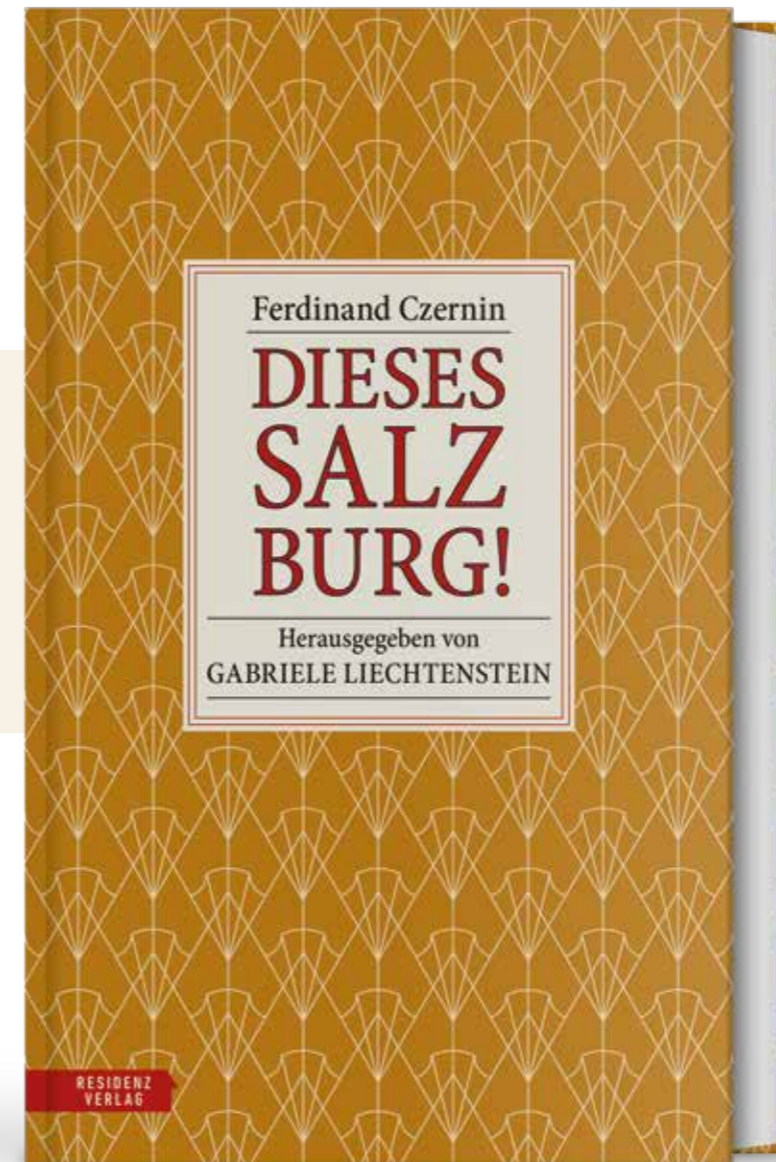
während des Zweiten Weltkriegs für das Free Austrian Movement, das Flüchtlingen aus Österreich half. Als Schriftsteller trat er vor allem mit „This Salzburg!“ hervor. Er verfasste aber auch eine heitere Jagdfibel und zu Beginn des Zweiten Weltkriegs das Werk „Europe Going Going Gone“.

GABRIELE LIECHTENSTEIN,

geboren in Wien, ist Literatur- und Kunsthistorikerin. Sie publiziert Artikel über Barockarchitektur und Bücher zu kulturhistorischen Themen.

Diese kulturhistorische Perle über Salzburg erzählt auch von der österreichischen Seele.

Gabriele Liechtenstein hat ein wahres Fundstück über die Festspielstadt Salzburg ausgegraben, das Ferdinand Czernin in den 30er-Jahren unter dem Titel „This Salzburg!“ veröffentlichte. Dieser Stadtführer weicht die Besucher*innen heiter-ironisch in die Geheimnisse von Salzburg ein. Die Hauptdarsteller sind die Mozart-Stadt, ihre Bewohner*innen, ihre Geschichte, die Tourist*innen und natürlich die Festspiele. Diese Art, über Salzburg und über das weltberühmte Sommerfestival zu schreiben, ist literarisch einzigartig. Während man dieses Buch liest, sieht man den Autor in einem Café sitzen, an einem Drink nippen und mit einem Zwinkern in den Augen vor sich hin plaudern.



FERDINAND CZERNIN DIESES SALZBURG!

Herausgegeben und
aus dem Englischen übersetzt von
Gabriele Liechtenstein
144 Seiten, mit zahlr. Abb.
125 x 205, Hardcover
€ 20,-

Erscheint am 13. Mai 2024
Warengruppe 1943
ISBN 978 3 7017 3610 2



NORBERT TRAWÖGER



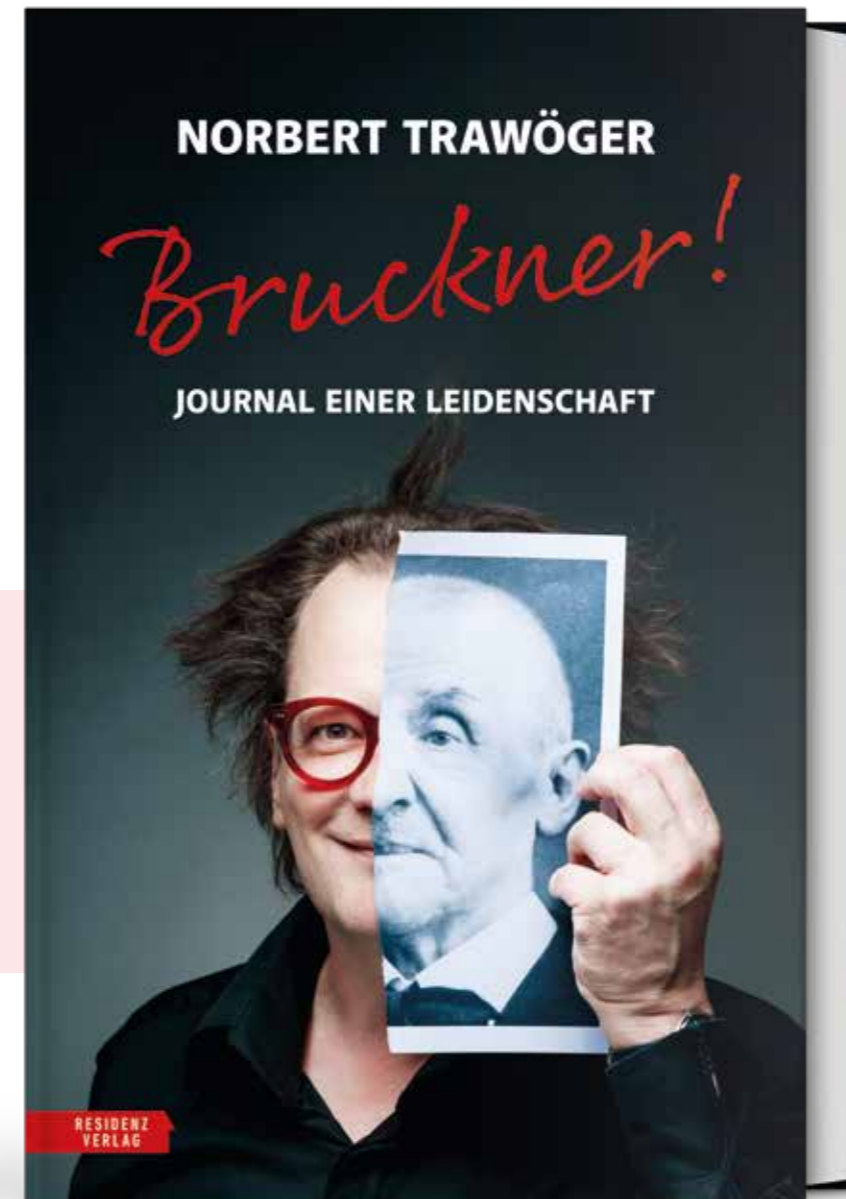
NORBERT TRAWÖGER, geboren 1971 in Wels, ist spielender, lehrender, schreibender und gestaltender Musiker und Künstlerischer Direktor des Bruckner Orchester Linz sowie Künstlerischer Leiter der ersten oberösterreichischen KulturEXPO „Anton Bruckner 2024“. 2010 erschien seine Biografie über den Komponisten Balduin Sulzer, 2022 sein Essay „Spiel“. www.eNTe.me

© Maria Frodl

- **2024 ist das Anton-Bruckner-Jahr anlässlich des 200. Geburtstags des großen Komponisten.**
- **Große Medienpräsenz von Norbert Trawöger als Leiter der KulturEXPO „Anton Bruckner 2024“**

Eine leidenschaftliche Annäherung des bekannten Musikers Norbert Trawöger an die Musik Anton Bruckners

Die Leidenschaft für Anton Bruckner hat Norbert Trawöger im zarten Alter von acht Jahren erfasst und nie wieder losgelassen. In seinem Journal erzählt er lustvoll von seinen Erfahrungen mit Bruckner und seiner Musik, warnt davor, Schöpfer und Werk zu verwechseln – auch wenn sie in manchem zum Verwechseln ähnlich sind –, stößt dabei auf Schildkröten, Songs wie „Seven Nation Army“, einen gefeierten Rockstar, schwimmende Orgeln oder einen frommen Extremisten. Vor allem aber führt seine Expedition in Riesenhöhlen von symphonischen Ausmaßen. Trawöger ist ein inspirierender Entstauber, zieht Verbindungen ins Jetzt, teilt seine ewige Begeisterung für das Wunder der Musik und erinnert daran, dass Kunst ein unverzichtbarer Begleiter unseres Menschseins ist.



**NORBERT TRAWÖGER
BRUCKNER!**
Journal einer Leidenschaft

160 Seiten
140 × 215
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 22,-

Erscheint am 4. März 2024
Warengruppe 1961
ISBN 978 3 7017 3611 9





© Ina Aydogan/Wien Museum

**„Wiederherstellen lässt sich die Vergangenheit nicht.
Aber Restaurierung kann ihre Geschichte ergründen.“**
Anna Boomgaarden, Steinrestauratorin am Wien Museum

BARBARA BEER,
geboren 1972 in Wien. Lokal- und Kulturjournalistin, Kolumnistin und Literaturkritikerin der Tageszeitung „Kurier“. Veröffentlichte unter dem Namen Barbara Mader mehrere Bücher zu Wien-spezifischen Themen, u. a. „Wien“ und „Floridsdorf“ (Metroverlag).

Fünfzehn außergewöhnliche Restaurierungsgeschichten

Wenn Restaurator*innen von ihrer Arbeit erzählen, ist das Museumspublikum zu Recht fasziniert. Das Bild vom Wieder-schön-Machen und Frisch-Aufmöbeln hält sich hartnäckig. Dabei geht es bei der Restaurierung darum, Objekte mit ihrer Geschichte zu bewahren, und nicht um Glanz und die Wiederherstellung eines vermeintlichen „Originalzustandes“. Die Publikation gibt Einblick in fünfzehn außergewöhnliche Restaurierungsgeschichten, vom Zehn-Meter-Walfisch aus dem Prater bis zum Schiele-Meisterwerk. Das Buch, das anlässlich der neuen Dauerausstellung des Wien Museums erscheint, erzählt von Maßnahmen zwischen Hightech und Handwerk, von Materialien unterschiedlichster Art, von akribischer Recherche, Röntgenaufnahmen, Innenkonstruktionen und Transport.



BARBARA BEER
**ES GEHT NICHT
UM SCHÖN**
15 Restaurierungsgeschichten
aus dem Wien Museum

Mit fachspezifischen Erläuterungen
von Alexandra Czarnecki (Leitung
Abteilung Objektbetreuung und
Restaurierung, Wien Museum)
176 Seiten, mit zahlr. Abb.
210 x 290, Broschur
€ 28,-

Bereits erschienen
Warengruppe 1953
ISBN 978 3 7017 3606 5



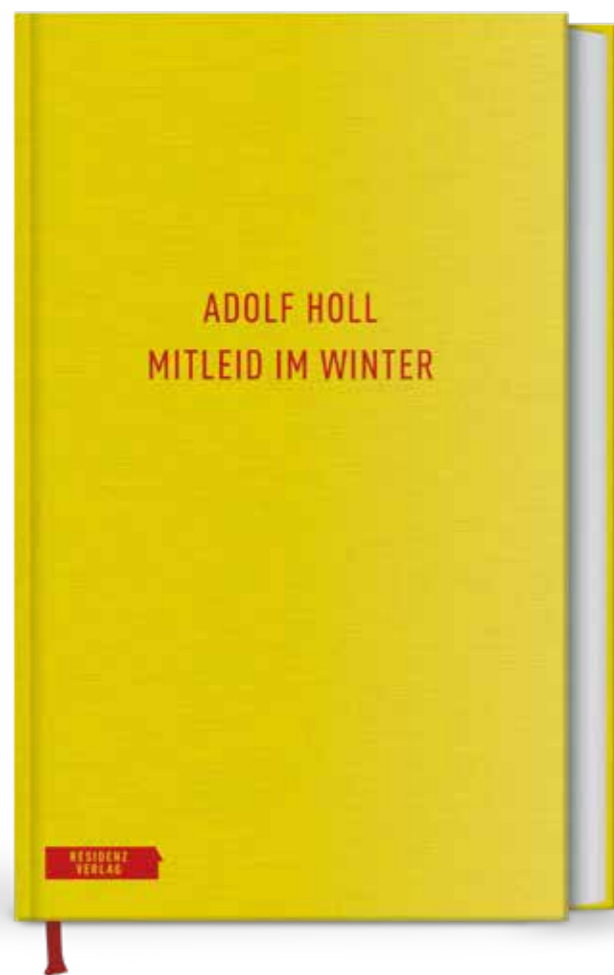
Anlässlich der Wiedereröffnung des
Wien Museums am Karlsplatz

Heuchelei war Adolf Holl fremd: Er plädiert für das unzeitgemäße Gefühl Mitleid.

Ein Tag im Leben eines Schriftstellers. Das Telefon läutet, Adolf Holl hebt ab und vernimmt eine unbekannte weibliche Stimme, die ihn um eine Unterredung bittet und etwas von Obdachlosigkeit und Drogenentzug sagt. Es ist zwei Uhr nachmittags. Eine Stunde später erzählt die junge Frau bereits ihre Geschichte in Holls Wohnzimmer und aus der Begegnung entsteht ein Buch.

Adolf Holl flüchtet in die Geschichte der Philosophie und der Religion. Er lässt Friedrich Nietzsche mit Lou Andreas-Salomé durch die Peterskirche spazieren und über das Mitleid sprechen. Erich Fromm und Lew Trotzki treten auf, Albert Schweitzer und Mutter Teresa. Noch einmal teilt der heilige Martin seinen Mantel mit dem Bettler und Holl vertieft sich in eigene Erfahrungen, bei denen er Mitleid fühlte oder es hätte fühlen sollen.

ADOLF HOLL, geboren 1930 in Wien, gestorben 2020 in Wien. 1954 zum Priester geweiht. Sein Buch „Jesus in schlechter Gesellschaft“ (1971) brachte ihn in Konflikt mit der katholischen Kirche. 1976 folgte die Suspendierung vom Priesteramt. Er lebte in Wien als Schriftsteller und freier Publizist. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik (2003) und Axel-Corti-Preis (2006). Seit 2021 erscheint die Werkausgabe im Residenz Verlag.



ADOLF HOLL
MITLEID IM WINTER
Erfahrungen mit einem unangenehmen Gefühl

Herausgegeben von Walter Famler und Harald Klauhs
Werkausgabe, Band 6 mit einem Nachwort von Franz Schuh
260 Seiten
125 x 205
Leinenausgabe mit Lesebändchen
€ 32,-

Erscheint am 15. April 2024
Warengruppe 1920
ISBN 978 3 7017 3542 6

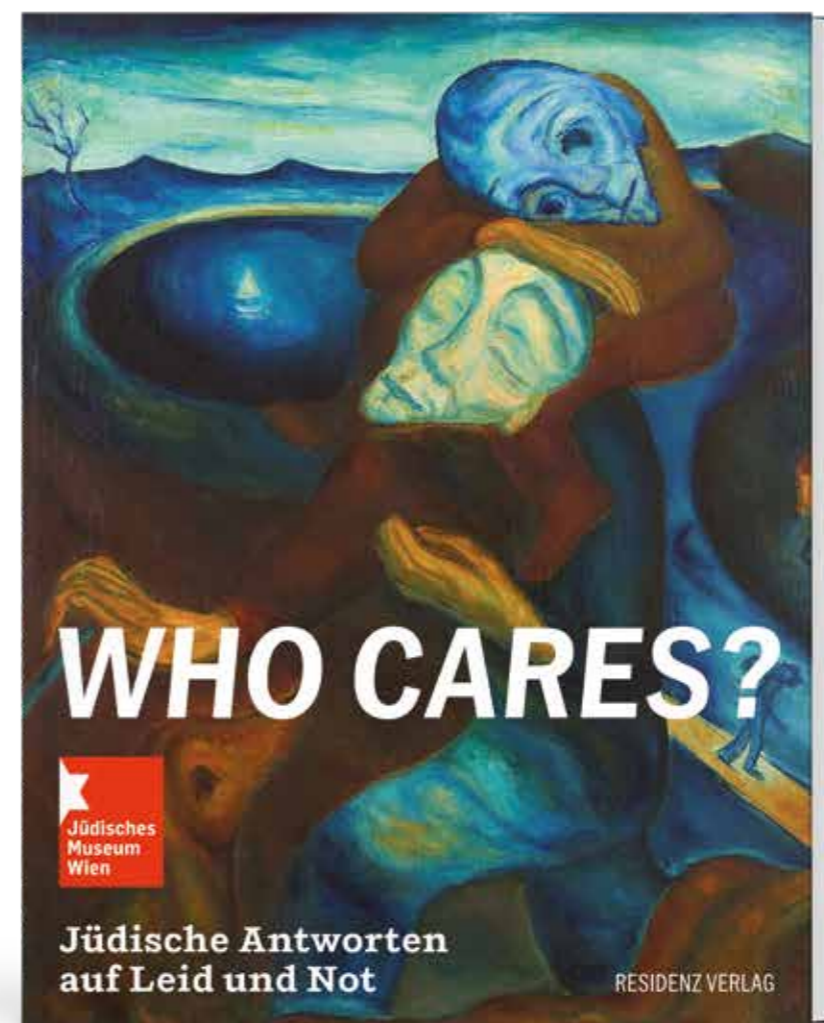


Der facettenreiche Katalog zeichnet die historische Entwicklung der Care-Arbeit aus jüdischer Perspektive nach.

Der Katalog zur Ausstellung wirft ausgehend von religiösen Geboten zur Lebensrettung und zur Unterstützung von Bedürftigen einen Blick auf die Leistungen und Schicksale vieler jüdischer Persönlichkeiten aus Wien: Bedeutende Ärzt*innen wie Emil Zuckerkandl und Margarethe Hilferding werden ebenso vorgestellt wie wichtige Pionier*innen aus dem Pflegebereich, beispielsweise Henriette Weiss, die Begründerin einer jüdischen Krankenschwesternschule. Ein weiterer Fokus des Buches liegt auf Personen und Organisationen, die trotz existenzieller Bedrohung in der NS-Zeit Care-Arbeit geleistet haben. Außerdem beleuchtet der Katalog das Thema Geschlechterrollen im Care-Bereich kritisch und eröffnet neue Perspektiven.

CAITLIN GURA, geboren 1991 in Connecticut (USA), lebt in Wien. 2013–2014 US Fulbright Combined Grantee, seit 2018 Assistentin am Jüdischen Museum Wien, seit 2023 Kuratorin, Mitarbeit an verschiedenen Ausstellungen und Publikationen.

MARCUS G. PATKA, geboren 1966 in Wien, ist Zeit- und Kulturhistoriker mit Schwerpunkt Wiener jüdische Geschichte und Literatur. Seit 1998 arbeitet er als Kurator am Jüdischen Museum Wien. Zahlreiche Publikationen und Ausstellungen im In- und Ausland, Gastlektor an der Portland State University, 2015 Habilitation am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien.



CAITLIN GURA,
MARCUS G. PATKA (HRSG.)
WHO CARES?
Jüdische Antworten auf Leid und Not

Mit Textbeiträgen von Domagoj Akrap, Herwig Czech, Caitlin Gura, Gerhard Langer, Elisabeth Malleier, Marcus G. Patka, Ilse Reiter-Zatloukal, Barbara Staudinger, Klaus Taschwer und Liliane Weissberg
176 Seiten, mit zahlr. Abb.
210 x 270, Klappenbroschur
€ 29,90

Erscheint am 31. Januar 2024
Warengruppe 1694
ISBN 978 3 7017 3614 0

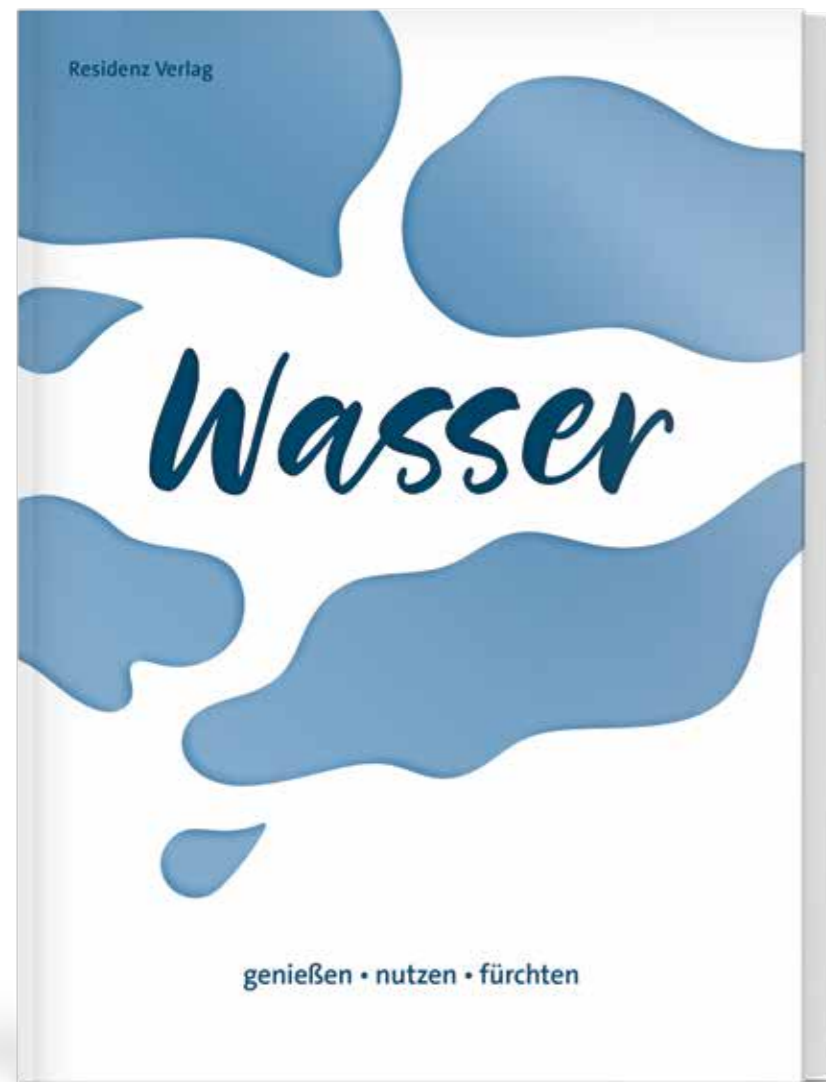


Ausstellung im Jüdischen Museum Wien 31.1.–1.9.2024

In der Sonderausstellung „Wasser • genießen • nutzen • fürchten“ steht die Ambivalenz unserer Wahrnehmung von und unseres Umgangs mit Wasser im Fokus.

Wasser ist lebensnotwendig und lebensbedrohlich zugleich. Ausstellung und Katalog widmen sich diesem Widerspruch und den vielen Facetten des Elements Wasser. Objekte aus den Sammlungen des Salzburg Museums geben Einblicke in die Lebenswelten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Sie treten in Dialog mit gegenwärtigen Erzählungen von Hochwasser-Betroffenen, Einschätzungen von Experten und Einsatzkräften sowie aktuellen Daten zum Wasserverbrauch in Salzburg und Österreich. So geben Ausstellung und Katalog vor allem die Möglichkeit, dem Element Wasser bewusster zu begegnen und den eigenen Umgang mit ihm zu reflektieren oder gar zu hinterfragen.

ANNA ENGL, geboren 1987 in Salzburg, Studium der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck. 2015–2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tiroler Volkskunstmuseum. Seit Oktober 2021 Sammlungsleiterin für Volkskunde im Salzburg Museum, seit 2023 auch Leiterin des Volkskunde Museums im Monatsschlössl.



**ANNA ENGL (HRSG.)
WASSER
genießen • nutzen • fürchten**

Mit Textbeiträgen von Anna Engl, Werner Friepesz, Peter Husty, Alexandra Hylla, Angelika Marckhgott, Cornelia Mathe, Gerhard Plasser, Fabian Schmitt, Regina Tschurtschenthaler
112 Seiten
173 × 236, Hardcover
€ 19,-

Erscheint am 1. März 2024
Warengruppe 1683
ISBN 978 3 7017 3605 8

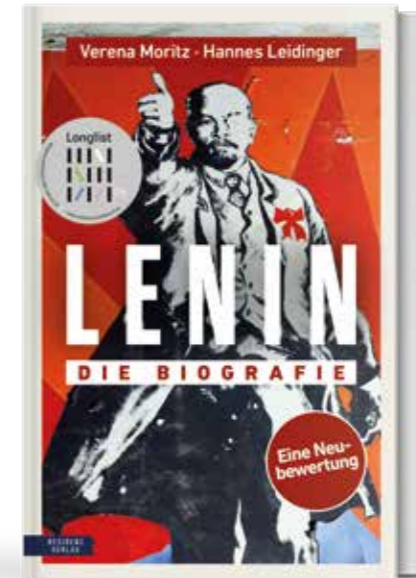


**Ausstellung im Volkskunde
Museum im Monatsschlössl in
Hellbrunn 23.3.–1.11.2024**

BEST OF SACHBUCH

Das neue Standardwerk über den umstrittenen Revolutionär!

Fanatiker oder Hoffnungsträger? Wer war der Revolutionär, der mit seinen Ideen nicht nur Russland, sondern die ganze Welt veränderte? Die Biografie stellt Werdegang und Denken von Wladimir Iljitsch Lenin, einer der einflussreichsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, ins Zentrum. Wer Russland in seinem heutigen Denken verstehen will, muss dieses Buch gelesen haben. Spannend, informativ und fesselnd!



**VERENA MORITZ,
HANNES LEIDINGER
LENIN
Die Biografie.
Eine Neubewertung**

656 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 215, € 38,-

ISBN 978 3 7017 3390 3



Ein Paradigmenwechsel steht an: das Regenerativ.

Wir leben in einem Zeitalter, in dem wir uns mit unlösbar scheinenden Problemen konfrontiert sehen, die auf eine zunehmende Entfremdung des Menschen von der Natur und von sich selbst zurückzuführen sind. Mit Nachhaltigkeit, Faktenwissen und technischen Innovationen alleine können wir diese Entwicklung nicht aufhalten. Ein Paradigmenwechsel steht an: das Regenerativ. Als Vorbild dienen die Prozesse und Prinzipien der Natur selbst, von der kleinsten Zelle bis zu den großen Ökosystemen. Sie sind Zeugnisse einer Milliarden Jahre andauernden Evolution zu selbstorganisierten, resilienten Systemen. Auch der Mensch ist Teil davon. Martin Grassberger zeigt, wie ein fundamentaler Wertewandel menschliche Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft regenerieren kann, damit diese langfristig gedeihen können.



**MARTIN GRASSBERGER
REGENERATIV
Aufbruch in ein neues
ökologisches Zeitalter**

224 Seiten
140 × 215, € 25,-

Bereits angekündigt
Erscheint am 15. April 2024
ISBN 978 3 7017 3593 8





WAPPLER-BOX

Der kleine Wappler
30 Stück in einer Box
€ 150,-

ISBN 978 3 7017 1744 6



WÖRTERBUCH-BOX

Wörterbuch Österreichisch-Deutsch
30 Stück in einer Box
€ 150,-

ISBN 978 3 7017 1788 0



Das Österreichisch-Deutsch-Wörterbuch wird neu!

Dieses Büchlein erblickte 1995 das Licht der Welt und hat es seither weit gebracht: Es ist durch viele Hände gegangen, hat so manchem Deutschen die → **Entpiefkenisierung** erleichtert und durfte 2022 beim Besuch der deutschen Außenministerin in Wien sogar politisches Parkett betreten; es wurde – weil nicht alle darin verzeichneten Wörter salonfähig sind – auch von Jugendlichen gern gelesen und – aus denselben Gründen – wurden seine Begriffe von Willkommenswänden am Wiener Flughafen wieder entfernt. Nun ist es Zeit für einen Relaunch. Migrationsbewegungen und Veränderungen in unserer Lebenswelt haben neue Begriffe entstehen lassen; gleichzeitig werden alte wie „Wortdenkmäler“ wiederentdeckt und gepflegt. Die Neuauflage schließt die entstandenen Lücken in der bewährten Manier: mit einer angemessenen Portion → **Schmäh**.

ASTRID WINTERSBERGER, geboren 1963. Studien bislang: Philosophie, Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte. Lektorin, Autorin, Übersetzerin aus dem Französischen. Senior Scientist an der Universität Salzburg. Im Residenz Verlag erschienen u. a. „Der kleine Wappler“, „Der Wappler Kalender (2016–2018)“.

Nach 420.000 verkauften Exemplaren wird es Zeit für ein Update von unserem liebsten Wörterbuch.



ASTRID WINTERSBERGER DER KLEINE WAPPLER

So flucht und schimpft Österreich
Erweiterte Neuauflage
96 Seiten
70 × 100, Broschur
€ 5,-

ISBN 978 3 7017 1743 9



SO SPRICHT ÖSTERREICH

Der kleine Wappler & Wörterbuch
Österreichisch-Deutsch
im Doppelpack
70 × 100, Broschur
€ 10,-

Erscheint am 4. März 2024
ISBN 978 3 7017 1787 3



WÖRTERBUCH ÖSTERREICHISCH- DEUTSCH

Herausgegeben von
Astrid Wintersberger
Beratung zur Erstausgabe:
H.C. Artmann
Erweiterte Neuauflage
96 Seiten
70 × 100, Broschur
€ 5,-

Erscheint am 4. März 2024
ISBN 978 3 7017 1786 6



Residenz Verlag GmbH

Mühlstraße 7
5023 Salzburg
Tel. +43 662 / 641 900 0
info@residenzverlag.at

Büro Wien

Lange Gasse 76/12
1080 Wien
Tel. +43 1 / 512 13 33 0

Verlagsleitung:

Claudia Romeder

Tel. +43 1 / 512 13 33-200
c.romeder@residenzverlag.at

Marketing und Vertrieb:

Roland Tomrle

Tel. +43 1 / 512 13 33-101
r.tomrle@residenzverlag.at

Vertriebsassistent/Rechte und Lizenzen:

Anna Swierczynska

Tel. +43 1 / 512 13 33-204
a.swierczynska@residenzverlag.at

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Österreich und Schweiz/Veranstaltungen:

Heidi Selbach

Tel. +43 1 / 512 13 33-203
h.selbach@residenzverlag.at

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Deutschland:

Irmis Keis

ehrich & anders GmbH
Kommunikationsagentur
Brehmstraße 1
81534 München
Tel. +49 89 / 3279 1767
irmi.keis@ehrich-anders.de

Projektmanagement:

Manon Rieser

Tel. +43 1 / 512 13 33-101
m.rieser@residenzverlag.at

Programmleitung Literatur:

Jessica Beer

Tel. +43 1 / 512 13 33-202
j.beer@residenzverlag.at

AUSLIEFERUNGEN

Österreich:

Mohr Morawa, Buchvertrieb GmbH
Tel. +43 1 / 680 14 0
Fax +43 1 / 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at

Deutschland:

Brockhaus
Kommissionsgeschäft GmbH
Frau Sandra Knaebe
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
Tel. +49 7154-1327 26
Fax +49 7154-1327 13
knaebe@brocom.de

Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG
Tel. +41 44 / 762 42 00
Fax +41 44 / 762 42 10
verlagsservice@ava.ch

VERTRETER*INNEN

Österreich:

Verlagsagentur Kager & Tremel GmbH
Kundenservice:
Raffaella Springer, Gabriele Jindra Schwarz
Tel. +43 1 / 503 64 03
Fax +43 1 / 503 64 03 17
office@kagertremel.at

Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark:
Stefan Stöhr
stoehr@kagertremel.at

Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg
und Südtirol:
Gerti Haslwantner
haslwantner@kagertremel.at

Deutschland:

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern:
Erik Großmann
Tel. +49 30 / 99 28 670-0
Fax +49 30 / 99 28 670-1
erik.glossmann@t-online.de

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen,
Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg:
Silke Trost
Tel. +49 177 / 290 66 59
Fax +49 221 / 92 428-232
trost@forum-independent.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, NRW,
Sachsen-Anhalt, Sachsen, Schleswig-Holstein,
Thüringen:
Walter Vogel
Tel. +49 2734 / 16 42
Fax +49 221 / 92 428-232
vogel@forum-independent.de

Key Account Management:
Markus Flemm
Tel. +49 221 / 92 428-237
Fax +49 221 / 92 428-232
Mobil +49 175 / 2526643
flemm@forum-independent.de

Der Residenz Verlag ist Mitglied
der Vertriebskooperation
forum independent
Lindenstraße 14
50674 Köln

Geschäftsführung:
Silvia Maul
Tel. +49 221 / 92 428-231
Fax +49 221 / 92 428-232
Mobil +49 177 / 64 258 33
maul@forum-independent.de

Telefonbetreuung:
Stephanie Hoffmann
Tel. +49 221 / 92 428-233
Fax +49 221 / 92 428-232
hoffmann@forum-independent.de

Innendienst:
Melanie Steinbach
Tel. +49 221 / 92 428-230
Fax +49 221 / 92 428-232
steinbach@forum-independent.de

Nach den ersten paar Seiten weiß man: Barbi Marković meint es ernst. Sie nimmt es mit dem Horrorgenre auf. Allerdings mit sehr viel Begabung und Unterwanderung dieses Horrors zu Witz.
Katja Gasser, Ö1 Ex Libris

Es ist wirklich lange her, dass ich ein Buch lesen durfte, in dem man Satz für Satz so viel Spaß beim Erleben grauenvollster Wendungen und unheimlicher Erscheinungen haben kann.
Clemens Setz, DIE ZEIT

Wenn man von jemandem behaupten kann, sie habe das Ohr am Puls der Zeit, dann ist es Barbi Marković. Mit fast schlafwandlerischer Sicherheit haut sie alle paar Jahre ein mehr oder weniger drastisches Buch raus, in dem wir unsere Beschwerden und Wünsche und Sehnsüchte wiederfinden.
Bettina Steiner, Die Presse



BARBI MARKOVIĆ MINIHORROR

192 Seiten, € 24,-
ISBN 978 3 7017 1775 0



Bestellen Sie Ihre digitalen Leseexemplare unter info@residenzverlag.at.

Für Veranstaltungen mit unseren Autor*innen wenden Sie sich bitte an h.selbach@residenzverlag.at.